



SS 2002	2. PT	Matrikel-Nr.:	
Diplomprüfung		Prüfungsfach: VWL	
CP		Modul: Geld und Kredit - Geldpolitik	
Erstprüfer: Gemünd		Zweitprüfer: Vogl	
Erlaubte Hilfsmittel: keine			
Der Aufgabentext besteht aus 2 Seiten und ist mit dem Klausurheft abzugeben! Bitte prüfen Sie den Aufgabentext auf Vollständigkeit!			

I. Preisstabilität – das vorrangige Ziel der einheitlichen Geldpolitik

- a) Die Vorteile der Preisstabilität
- b) Die Definition der EZB von Preisstabilität

[20 Punkte]

II. Der Transmissionsmechanismus der Geldpolitik

[20 Punkte]



SS 2002 (2.)

Klausurarbeit im Prüfungsfach: XXXXXXXXXX

Modul: Geld und Kredit - Geldpolitik

Fortsetzung der Prüfungsaufgaben Gemünd

Seite: 2

Punkteschema

0	5,0
14	4,7
17	4,3
20	4,0
22,5	3,7
24,5	3,3
26,5	3,0
28,5	2,7
30,5	2,3
32,5	2,0
34,5	1,7
36,5	1,3
38,5	1,0

Aufgabe 1:

a) die Vorteile der Preisstabilität

Das vorrangige Ziel der einheitlichen europäischen Geldpolitik liegt darin, die Preisstabilität zu gewährleisten. Die Preisstabilität verhindert eine andauernde Inflation und Deflation. Zudem trägt sie zu einer umfangreichen Wirtschaftstätigkeit und einem hohen Beschäftigungsstand bei. Veränderungen der relativen Preise können leichter erkannt werden. Der Verbraucher kann davon ausgehen, dass die Preise auch in Zukunft stabil bleiben.

Preisstabilität trägt zum Vertrauen in die jeweilige Währung mit bei und fördert somit Investitionsanreize. Es sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass sich einzelne Wirtschaftskreise und Unternehmen Ressourcen an der Produktion von Waren und Dienstleistungen zurückhalten, um sich gegen Inflation abzusichern. Schwächere Gruppen leiden stärker an der Inflation, da sie sich nur unzureichend absichern können. Ein von stabilen Preisen geprägtes Umfeld trägt also dazu bei, sozialen Zusammenhalt und soziale Stabilität aufrecht zu erhalten.

b) Die Definition der EZB von Preisstabilität

Preisstabilität als Ausstieg des Harmonisierten Verbraucherpreisindex für das Euro-Währungsgebiet von unter 2% gegenüber dem Vorjahr.

Aufgabe 2: Beim Transmissionsmechanismus handelt es sich um eine Kette von Maßnahmen, die davon ausgeht, dass eine geldpolitische Maßnahme z.B. Verkäufe von Schuldverschreibungen durch die Zentralbank durch eine Wertschärfung eine Störung einer vorher angestrebten Situation bedeutet. Auf diese Störung reagieren Wirtschaftseinheiten mit Anpassungsmaßnahmen.

Der Anpassungsprozess soll dadurch ausgelöst werden, dass die ZB im größeren Umfang Schulverschreibungen emittiert und verfügbar den Banken nicht nur weniger ZBG zur Verfügung, sondern am Geldmarkt ein Liquiditätsüberfluss herbeigeführt wird.

Diejenigen Banken, die aufgrund der Liquiditätsverknappung am Geldmarkt Zentralbankgeld benötigen, werden kurzfristige Refinanzierungsgarantien bei der ZB in Anspruch nehmen.

Außerdem werden sie ihren Bestand an Staatsanleihen abbauen. Das führt dazu, dass der Preis von Staatsanleihen sinkt oder die Rendite zunimmt. Private Nichtbanken kaufen aufgrund des geringen Preises Staatsanleihen. Sie verlieren dadurch Geld, sodass die Mindestreserven sinken. Deshalb nimmt auch die Geldmenge ab.

Deshalb werden die Bankengewinnungen rein Kredite eher restriktiv zu vergeben. Im Zuge der restriktiven Vergabe sinken die Sichteinlagen, sodass Mindestreserven freigesetzt werden und sich die Bargeldhaltung verringert.

Dadurch wird für die LB ZBG verfügbar, womit sie ihre ZBG-Verschuldung etwas abbauen und die Staatsanleihen wieder kaufen.

Nichtbanken werden gezwungen, vorhandenes Sachvermögen, das im Preis noch nicht gefallen ist, vermehrt zu verkaufen.

Die Erhöhung des Angebots führt zur Senkung der Preise. Somit werden vorhandene Sachvermögen im Verhältnis zu neuem Sachvermögen relativ billig. Deshalb tritt eine Abschwächung der Nachfrage nach neu produziertem Sachvermögen ein.

Dies führt zum Rückgang der Produktion und der Beschäftigung und bewirkt auch hier fallende Preise.

Die noch nicht im Preis gesunkenen Leistungen/Produkte werden weniger nachgefragt. Dies führt zur Abschwäche der

Produktion. Dies führt zur gesamtwirtschaftlichen Abnahme der Nachfrage. Durch die Senkung der Preise, steigt das reale Nettovermögen, was einen expansiven Einfluss auf die Nachfrage ausübt.